

Solis zum Grusse, mein Truchsess!

Ich sende Euch dieses Schreiben, da in den nächsten Wochen vermutlich ein junger Soldat aus Löwentor bei Euch vorsprechen möchte, der sich für unsere Sache und unser Land bereits einen Namen gemacht hat.

Karl Weber heißt dieser gar vortreffliche Bursche, doch seine Gefährten nennen ihn gerne auch den Fels – was nicht weiter verwundert, wenn man weiß, wem er sich schon alles entgegengestemmt und dennoch obsiegt hat. Hätte ich dies nicht mit eigenen Augen gesehen, hätte ich vermutlich auch die Berichte über seine zahllosen Heldentaten angezweifelt ...

Leider kann ich Euch nicht persönlich von den Taten dieses Recken Bericht erstatten, doch wie Ihr ja wisst, bin ich in Eurem Auftrag nach wie vor auf der Suche nach Karl-Konstantin von Kutter in der Leuenmark unterwegs.

Dennoch komme ich nicht umhin, Euch dringend anzuraten, Karl Weber eine gute Position auf der Burg Leuenfels zu verschaffen.

Wie ich während meiner Anwesenheit an Eurem Hofe erfahren habe, gehen Gerüchte um, dass der derzeitige Hauptmann der Wache ohnehin alsbald in Ruhestand gehen möchte.

Ich denke, dies wäre ein gar vortrefflicher Posten für diesen Soldaten! Bis zu jenem Zeitpunkt könntet Ihr ihn ja als Wachsoldaten oder als Leibgarlisten in Eure Dienste stellen, auf dass Ihr Euch auch selbst einen Eindruck von seinen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften verschaffen könnt.

Natürlich kann ich hierfür nur meine Empfehlung aussprechen, ich bitte Euch aber, gut darüber nachzudenken.

für die Loyalität, Tapferkeit und Ehrenhaftigkeit von Karl Weber und nicht zuletzt für seine außerordentliche Kampfeskraft kann ich meine Hand ins Feuer legen und Burg Leuenfels wäre unter seinen wachsamen Augen gewisslich auch fernerhin eine sichere Trutzburg gegen die Gefahren, die noch in der Leuenmark lauern.

Auch dies solltet ihr wissen: Auf meinem nicht ganz unbeschwerlichen Weg durch die Leuenmark traf ich auf einige Siedler, die mir berichteten, eine Frau unter ihnen sei von einer giftigen Schlange gebissen worden. Angeblich war sie danach dem Tode nahe, wäre aber von einer mysteriösen Fremden - die sich danach als Xaria-Priesterin Xantalya Natternhold vorstellte - im letzten Augenblick gerettet worden.

Wie Ihr Euch sicherlich vorstellen könnt war ich darüber sehr erstaunt.

Mir wurde auf meine weiteren Fragen hin berichtet, dass diese Priesterin angeblich auf dem Weg zur Burg Leuenfels gewesen sein soll!

Sofern diese Auskünfte der Wahrheit entsprechen sollten, möchte ich Euch darum bitten, diese Frau und das, was sie zu sagen hat, wenigstens einmal anzuhören. Wie Ihr wisst stehe ich seit jeher dem Glauben an Xaria eher zwiespältig gegenüber, glaube ich doch zu wissen, dass die Priesterschaft in Löwentor ihre eigenen Interessen verfolgt hat, als sie diese Gottheit aus unserem Leben verbannte.

Ich bin der Ansicht, wir sollten in unserer neuen Heimat dies alles noch einmal gründlich überdenken - wie so viele andere Dinge auch.

Es grüßt Euch in aller Demut und Hochachtung

Eberhard Hauenstein